

Norbert Horn, Die Rechtsphilosophie und das Rätsel Metaphysik 2018 Gliederung

I. Ein halbvergessener philosophischer Schlüsselbegriff	207
1. Philosophische Grundfragen	207
2. Definitionen	208
3. Drei Betrachtungsebenen	210
II. Zur Erkenntnistheorie der materiellen und geistigen Welt	210
1. Die alte Metaphysik und die Zwangsversteigerung der Dinge an sich	210
2. Die neue Welt des Szientismus und das Menschenbild des Rechts	212
a. Szientismus – Automatismus der Forschung?	212
b. Willensfreiheit im Menschenbild des Rechts	215
c. Exkurs: Verfassungsrecht als positiviertes Naturrecht	215
3. Die Eigenständigkeit der geistigen Welt und die falsche Metaphysik ihrer Verneinung	216
a. Willensfreiheit in den Theorien des Geistes	216
b. Einstein und die überschießende Kraft des Denkens	217
c. Mathematik ist Geisteswissenschaft	217
d. die falsche Metaphysik des Materialismus	218
e. Der Mythos der kausalen Geschlossenheit der Welt	218
4. Auswirkungen und Fortdauern des Szientismus	219
a. Wissenschaftspositivismus und Rechtspositivismus	219
b. Heutige Rolle des Szientismus	220
5. Die geisteswissenschaftlichen Methoden der Rechtswissenschaft	221
a. Interpretation und Argumentation. Hermeneutik	221
b. Subsumption und Rechtsanwendung	222
c. Humanerfahrungswissenschaft	223
6. Zwischenbilanz: Metaphysik im wissenschaftlichen Diskurs	224
a. Diskurs in den Geistes- und Naturwissenschaften	224
b. Metaphysik i.e.S. und wissenschaftlicher Diskurs	224
III. Ethik und Recht	225
1. Ethik und Rechtsethik (ius naturale) in der Metaphysiktradition	225
a. Ethik und Gerechtigkeit	225
b. Rechtsethik und Recht	226
c. Im Gegenwind der Ablehnung der Metaphysik	227
2. Intersubjektive Vergewisserung	228
a. Diskurs, Begründung, Konsens	228
b. Wahrheit und Richtigkeit. Letztbegründung?	230
3. Kants Neubegründung der Metaphysik der Sitten	231
4. Naturrechtsidee und unverfügbare Rechtsgrundsätze	232
a. Vorgegebene Werte und Gebote	232
b. Verhältnis zum Rechtspositivismus	233
c. Letztbegründung und Evidenz	234
5. Phänomenologie der Ethik und Rechtsethik	235
a. Zurück zu den Sachen. Ethik als Phänomen	235
b. Phänomenologie der Ungerechtigkeit und Unmoral	236
c. Analytische und kritische Funktion der Rechtsethik	237
IV. Heutige Funktionen des Metaphysikbegriffs im Recht	237
1. Die Sinnfrage. Humanistische und theologische Dimension	237
a. Der Mensch als Bezugspunkt des Rechts	237
b. Ausklammerung der theologischen Metaphysik	237
c. Die Offenheit der Sinnfrage	238
2. Zusammenfassung. Funktionen des Metaphysikbegriffs	238